

UmweltPartnerschaft

Vereinbarung zwischen der Stadt Gera, vertreten durch den Dezernenten für Bau und Umwelt, und dem ökumenischen Kirchbauverein Gera e.V., vertreten durch den Vorstand.

Präambel

Das Dezernat Bau und Umwelt und der Kirchbauverein Gera e.V. treffen zur Förderung des nachhaltigen Klimaschutzes die nachstehende Vereinbarung. Die Vereinbarung der UmweltPartnerschaft setzt den Rahmen für die Kooperation zwischen Stadtverwaltung Gera und dem Kirchbauverein Gera e.V. im Umweltschutz. Die Vereinbarung enthält Sachdarstellungen, gemeinsame Standpunkte und Ziele, sowie Handlungsverabredungen.

Leitbild nachhaltige Entwicklung

Das Dezernat Bau und Umwelt und der Kirchbauverein Gera e.V. bekennen sich zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung.

Dieses Leitbild ist auf der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro in der Agenda 21 vereinbart und im Jahr 2002 auf der Weltkonferenz für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg bekräftigt worden. Nachhaltigkeit bedeutet, dass die Bedürfnisse der heute lebenden Generationen zufrieden gestellt werden, ohne kommenden Generationen die Lebensgrundlagen einzuschränken.

Dies bedeutet für Gera:

- Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden angemessen im Stadtentwicklungskonzept verankert.
- Innovative Lösungen im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz werden befördert.
- Eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltbilanz Geras, durch freiwillige Beiträge zum Umweltschutz, Umweltkommunikation, Umweltbildung und nachhaltiger Entwicklung, wird angestrebt. Dies im Sinne der Stärkung von Lebens- und Standortqualität der Stadt Gera.

Mit der UmweltPartnerschaft soll in Gera im gegenseitigen Interesse und zum gemeinsamen Nutzen eine praktikable Arbeitsplattform geschaffen werden, die zu hohem Umweltstandard und breit verankerten Nachhaltigkeitsaktivitäten beiträgt.

Die UmweltPartnerschaft ist ein Bündnis des kooperativen Umweltschutzes: Kooperatives Handeln und Selbstverpflichtungen der Partner, die Orientierung an den vereinbarten Zielen nachhaltiger Entwicklung sind ihre Grundlagen.

Die Partnerschaft bietet besondere Vorteile, beispielsweise gemeinsamer Nutzen im vorgehaltenen Informationspool zu relevanten Themenbereichen des nachhaltigen Klimaschutzes, der Umweltkommunikation und der Umweltbildung sowie Multiplikatorenwirkung in der Öffentlichkeit.

Die UmweltPartnerschaft ist darüber hinaus ein Forum für den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik, Kirchen und Verwaltung über Umweltschutz in Gera.

Die Partner sind sich einig, dass die Partnerschaft als ein offener Prozess gestaltet wird, der sich den aktuellen Gegebenheiten und Erfordernissen anpasst.



VIELE HÄNDE FÜR GERA

kooperativer Umweltschutz und vereinbarte Ziele

Heute geht es nicht mehr nur um die rasche Abwehr unmittelbarer Umweltgefahren insbesondere für Leben und Gesundheit der Menschen, sondern um die vorsorgende Ausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung für die Zukunft. Der Verbrauch von Rohstoffen und Energie und die damit verbundenen globalen Umweltbelastungen, insbesondere die steigenden Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre und der damit verbundene Klimawandel rücken an die Spitze der Agenda. Dieses erfordert einschneidende Neuorientierungen in der Umweltpolitik. Dabei sind alle Akteure verstärkt gefordert.

Die UmweltPartnerschaft soll einen Rahmen für gemeinsame Anstrengungen zu Klimaneutralität in der Ökobilanz der Stadt bieten.

Eine gemeinsame Vermarktungsstrategie der Umweltschutzziele, Zusammenarbeit in Umweltkommunikation und Umweltbildung, sowie gegenseitige Hilfe und Beförderung bei der Planung und Umsetzung konkreter Umweltschutzprojekte (auch Krisenmanagement), wird angestrebt.

Das Dezernat Bau und Umwelt der Stadtverwaltung Gera und der Kirchbauverein Gera e.V. stimmen grundsätzlich überein, den Anteil erneuerbarer Energien, vorrangig Photovoltaik, an der Energienutzung in Gera weiter zu erhöhen und dies mit praktischen Hilfen für eigene bzw. selbstgenutzte Gebäude zu befördern.

Umweltmanagement und nachhaltige Unternehmensführung gewinnt an Bedeutung. Die UmweltPartner unterstützen daher generell die Einführung von Umweltmanagement-systemen durch Information, Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung.

Zum Informations- und Erfahrungsaustausch, sowie zur Erarbeitung gemeinsamer Lösungen werden Veranstaltungen, Workshops zwischen dem Dezernat Bau und Umwelt und des Kirchbauvereins Gera e.V. angestrebt. Themen wären beispielsweise Öko-Audits - EMAS Zertifizierung (System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung), CDM/JI (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung mit gemeinsamer Projektumsetzung) Projekte mit Emissionszertifikaten. Ebenso wichtig sind Umweltkommunikation und nachhaltige Umweltbildung in der Stadt, die Planung und Umsetzung von gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Veranstaltungen, Aktionen und Projekte.

Zur Organisation, Koordinierung und zur Umsetzung von Aktivitäten können Teams und Arbeitsgruppen gebildet werden.

Als Ansprechpartner werden benannt:

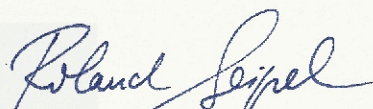
Für den Kirchbauverein Gera: Frau Catrin Ripka, Geschäftsstelle Kirchbauverein Gera e.V., Kleiststraße 7, 07546 Gera, Tel./Fax: 8303163, e-mail: arbeitripka@web.de.

Für die Stadtverwaltung Gera: Frau Yvonne Thielemann, Fachdienst Stadterneuerung, Reichsstraße 1b, 07545 Gera, Tel.: 838 4400 Fax: 838 4405, e-mail: stadterneuerung@gera.de

Gera, den 07. September 2009



Ramon Miller
Stadt Gera
Dezernent Bau und Umwelt



Oberpfarrer i.R. Roland Geipel
1. Vorsitzender
Kirchbauverein Gera e.V.



Dekan Klaus Schreiter
2. Vorsitzender
Kirchbauverein Gera e.V.



VIELE HÄNDE FÜR GERA